



## Smart Home: Warum der richtige Versicherungsschutz mindestens so wichtig ist wie Technologie

**Smart-Home-Technologien sind längst ein zentraler Baustein modernen Wohnens. Doch mit der wachsenden Vernetzung steigt auch das Risiko von Cyberangriffen – klassische Hausratpolicen bieten hier keinen ausreichenden Schutz. Gastautor Olaf Lange zeigt, worauf es ankommt.**

Deutschlands Haushalte werden smart: Während die Digitalisierung etwa vieler Schulen oder öffentlicher Einrichtungen noch zu wünschen übriglässt, schreitet die Integration digitaler Steuerungssysteme in Wohn- und Arbeitsumgebungen voran. Auch ältere Geräte lassen sich inzwischen über smarte Steckdosen in moderne Infrastrukturen einbinden. Sensoren, Aktoren und Steuerzentralen sind häufig mit den Ökosystemen führender Anbieter wie Apple, Amazon oder Google kompatibel oder bieten Schnittstellen zu mehreren Plattformen.

Moderne Smart-Home-Systeme setzen auf kabellose Kommunikation. Die Verbindung erfolgt über WLAN oder LAN, wobei Sicherheitsstandards wie WPA2 oder besser WPA3 berücksichtigt werden sollten. Die Planung beginnt idealerweise mit einer Bedarfsanalyse: Welche Funktionen sind gewünscht? Wo bestehen Optimierungspotenziale – etwa beim Energieverbrauch, der Sicherheit oder der Bedienbarkeit? Darauf folgt die Bestandsaufnahme der vorhandenen Technik. Auf dieser Basis lassen sich Kosten, Einsparpotenziale und Erweiterungsoptionen realistisch einschätzen.

### Smart Home ist längst kein Nice-to-Have mehr, sondern zentraler Baustein modernen Bauens

Ein Smart Home entfaltet seinen Nutzen erst durch die umfassende Vernetzung aller Komponenten. Einzelne Automatisierungen – etwa zeitgesteuerte Heizkörper oder Alarmanlagen – bieten nur begrenzten Mehrwert, wenn sie nicht mit weiteren Systemen wie Lichtsteuerung, Jalousien oder Fensterantrieben verbunden sind. Eine fehlende Integration kann nicht nur Komforteinbußen bedeuten, sondern auch Sicherheitsrisiken erhöhen. Smart-Home-Technologien sind keine Insellösungen. Ihr Nutzen steigt mit dem Grad der Vernetzung und der strategischen Planung. Ein klar definiertes Lastenheft und eine nüchterne Bestandsaufnahme helfen, technische Redundanzen und Fehlinvestitionen zu vermeiden. Im privaten wie gewerblichen Bereich ist das Smart Home längst mehr als ein Trend – es ist ein zentraler Baustein für nachhaltiges, effizientes und barrierefreies Bauen.

## Kabellose Kommunikation und allzeitige Vernetzung öffnen die Tore für Angriffe

Doch bei aller Begeisterung für die neuen technologischen Möglichkeiten im eigenen Zuhause, wie etwa der Option, bereits aus der Ferne den Ofen mit dem Abendessen anzuschalten, die Heizung im Wohnzimmer auf wohlige Abendtemperaturen hochzufahren oder die Jalousien herunterzulassen, sollten Verbraucherinnen und Verbraucher nicht die Kehrseite der allgegenwärtigen Vernetzung übersehen: die steigende Gefahr von Cyber-Angriffen. Jedes internetfähige Gerät kann attackiert werden. Und das gilt nicht mehr allein für den Laptop oder das Smartphone beim Surfen durchs Online-Depot oder über digitale Verkaufsmarktplätze. Die Wahrscheinlichkeit, Opfer von Cyberkriminalität zu werden, steigt und schließt leider auch Smart-Home-Anwendungen ein. Dies betrifft Hardware-Schäden der Geräte, aber auch in der Folge Mehrkosten durch Energieverbrauch und Telefonmissbrauch.

## Mit dem Basisschutz der Hausratversicherung kommen Betroffene im Schadenfall leider nicht weit

Klassische Hausratpolicen greifen im Schadenfall leider nicht. Die Hausratversicherung kann Smart-Home-Geräte zwar als Hausrat schützen, deckt aber keine spezifischen Cyber-Angriffe oder Schäden durch falsche Bedienung ab. Denn auch Letzteres kann teuer werden – wenn die Nutzerinnen und Nutzer im Umgang mit den Geräten Fehler machen

Der Basis-Hausratschutz muss daher durch Extrabausteine oder spezielle Cyber-Policen ergänzt werden. Eine gute Versicherung erstatten etwa die Schäden an Geräten – also die Wiederherstellungskosten oder Neukaufpreise für Smart-Home-Geräte, die durch einen Cyber-Angriff beschädigt wurden. Auch die Kosten für die Wiederherstellung von Daten, Programmen und Systemen nach einem Angriff sind bei diesen Policen in der Regel inkludiert.

Über den Autor:

Olaf Lange ist Experte für die Immobilienbranche und Smart-Home-Lösungen. Er beschäftigt sich seit vielen Jahren damit, wie digitale Technik Wohnen und Bauen verändert, und zeigt, welche Chancen und Risiken damit verbunden sind.

Versicherungs- und Finanznachrichten

# expertenReport



<https://www.experten.de/id/4946186/Smart-Home-Warum-der-richtige-Versicherungsschutz-mindestens-so-wichtig-ist-wie-die-beste-Technologie/>